

§ 11

Versorgung der Bevölkerung

Die Steigerung der Produktion in allen Zweigen der Volkswirtschaft ermöglicht, die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung ständig besser zu befriedigen.

Gegenüber einem Warenumsatz von 31,5 Milliarden DM im Jahre 1955 werden 1960 Konsumgüter in einem Umfang von mindestens 40 Milliarden DM zur Verfügung stehen. Der Anteil von Industrie waren am Warenumsatz ist von 42,3 Prozent im Jahre 1955 auf 45,5 Prozent im Jahre 1960 zu erhöhen.

Gegenüber dem Warenumsatz im Jahre 1955 soll das Angebot an Industriewaren bis 1960 um 40 Prozent gesteigert werden.

Bei wichtigen Waren soll das Angebot wie folgt steigen:

	1960	1955/
* • Fleisch und Fleischwaren	auf 106%	
Fette insgesamt	auf 106%	
darunter Butter	auf 107%	
Fisch und Fischwaren	auf 120 %	
Trinkvollmilch und Sahne	auf 162%	
Eier	auf 159 %	
Schuhwerk aus Leder	auf 113%	
Wollgewebe insgesamt	auf 146 %	
Baumwollgewebe insgesamt	auf 127 %	
PKW	auf das 4 ¹ / _s -fache	
Motorräder	auf 162%	
Motorroller	auf das 2,5-fache	
Mopeds	auf das 6-fache	
Fernsehempfangsgeräte	auf mehr als das 7-fache	

Bei wichtigen Nahrungs- und Genußmitteln sind eine weitere Verbesserung des Warenangebots zu erreichen und eine kontinuierliche Versorgung zu gewährleisten. Durch die Erhöhung der Fonds bei solchen Nahrungsmitteln wie Trinkmilch, Kakaoerzeugnissen, Kaffee, Fisch und Fischwaren wird der Bedarf besser befriedigt werden können. Besonders ist das Angebot von Konfektion, von Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen für Wohnungen zu erhöhen sowie von solchen Industriewaren, die die Hausarbeit der werktätigen Frauen erleichtern. Solche Erzeugnisse, wie z. B. kombinierte Haushaltsküchenmaschinen, Kleinwaschmaschinen, Wringtöpfe, kombinierte Vielfachgeräte, Teppichkehrmaschinen und elektrische Nähmaschinen sind in größerem Umfange in das Produktionsprogramm aufzunehmen.

Für die werktätige Landbevölkerung ist eine bedeutende Vergrößerung des Angebots von bäuerlichen Bedarfsartikeln sowie von Kleingeräten für die Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft zu erreichen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist es notwendig, daß in allen Industriebetrieben die betrieblichen und örtlichen Reserven an Material und Arbeitskräften verstärkt erschlossen und zur höchstmöglichen Steigerung der*1 Produktion von Industriewaren genutzt werden. Die Werkleitungen werden diese Aufgabe nur erfolgreich lösen, wenn sie die breiteste Mitarbeit der Werk-tätigen organisieren und deren Gedanken und Vorschläge verwirklichen.

Um den ständig steigenden Bedürfnissen der Bevölkerung an guten Industriewaren gerecht werden zu können, hat der Binnenhandel für die zusätzliche Produktion von Massenbedarfsgütern an die Betriebe und staatlichen Organe, besonders die örtlichen Organe,

seine Forderungen zu übergeben. Der Handel muß mehr als bisher Einfluß auf die Produktion von neuen hochwertigen Massenbedarfsgütern zu günstigen Preisen für die Werktätigen ausüben.

Der Versandhandel des staatlichen Einzelhandels (HO) ist zur Verbesserung des Warenangebots auf dem Lande stark zu erweitern. Die Konsumgenossenschaften müssen sich stärker bemühen, um besonders der ländlichen Bevölkerung mehr Waren des täglichen Bedarfs und vor allem solche Waren, die auf dem Lande benötigt werden, anzubieten.

Der sozialistische Einzelhandel muß größere Anstrengungen zur allseitigen Verbesserung der Verkaufskultur unternehmen. Die Qualifizierung der Verkaufskräfte ist energisch zu verbessern. Fortschrittlichen Arbeits- und Verkaufsmethoden, wie z. B. der Eröffnung von Selbstbedienungsläden, der Förderung des Automatenverkaufs, der zweckmäßigen Verpackung der Waren sowie der Technisierung im Handel ist größere Beachtung zu schenken. Die Rentabilität des staatlichen Einzelhandels ist weiter zu erhöhen. Bis zum Jahre 1960 ist eine Senkung der Zirkulationskosten um 8,5 Prozent gegenüber 1955 zu erreichen.

Zur Durchführung der großen Aufgaben des Handels soll auch der private Einzelhandel seine Leistungen weiter erhöhen. Besonders gefördert wird der Kommissionshandel, der seinen Umsatz bis zum Jahre 1960 auf das 10- bis 15-fache gegenüber dem Jahre 1957 steigern soll. Es ist eine Aufgabe der örtlichen Organe, den Kommissionshandel allseitig zu fördern.

Größte Bedeutung für die Verbesserung der Handelstätigkeit hat die aktive Mitarbeit der Bevölkerung in den Kommissionen der gewählten Organe des Staates, in Käuferversammlungen, in den Verkaufsstellenbeiräten der HO sowie den Verkaufsstellenausschüssen der Konsumgenossenschaften und in der Inanspruchnahme der demokratischen Presse.

§ 12

Arbeitsproduktivität und Arbeitskräfte

(1) Das schnelle Wachstumstempo der Arbeitsproduktivität ist Voraussetzung für die Durchführung der ökonomischen Hauptaufgaben bis 1960, insbesondere für die weitere Steigerung des Lebensstandards.

In den Jahren 1956 bis 1960 ist die Arbeitsproduktivität je Produktionsarbeiter in der sozialistischen Industrie um rund 33 Prozent zu steigern.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe ist es erforderlich, die Masseninitiative weiter zu entwickeln, insbesondere durch Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs sowie der regelmäßigen Durchführung von Produktionsberatungen und ökonomischen Konferenzen.

Es ist notwendig, planmäßig die neue Technik sowie die fortgeschrittensten technologischen Verfahren einzuführen, die Entwicklung der Kleinmechanisierung und die Mechanisierung des innerbetrieblichen Transportwesens in Industrie und Landwirtschaft zu fördern sowie die Methode der systematischen Betriebsvergleiche anzuwenden.

In der sozialistischen Bauindustrie ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität in erster Linie durch die Industrialisierung und Mechanisierung in Verbindung mit einer besseren Baustellenorganisation zu gewährleisten.

Im Zusammenhang mit der ständigen Verbesserung der Technologie und der Modernisierung der Produktionsausrüstungen sowie der rationelleren Organisation